

meinen nur die ausgezeichnetsten Personen. Da aber das Ausschmücken der Insignien durch keine Verordnung beschränkt ist, so können die Decorirten daraus machen, was sie wollen.

Das Ordenszeichen ist dazu bestimmt, am Halse getragen zu werden, und so tragen es auch der Sultan, die hohen Staatsbeamten und der größte Theil der Ausländer. Einige befestigen es aber auch auf der Brust.

Nicht bestimmter ist die Farbe des Bandes festgesetzt. Bei den Türken hängt das Ordenszeichen meist an einer Kette oder Schnur von mehreren Farben, oder ist an einer Schnalle befestigt; von den Europäern haben die meisten ein rothes Band, mit oder ohne grüne Randstreifen, angenommen. Das mit grünen Streifen scheint in neuester Zeit ziemlich allgemein geworden zu sein. (No. 1 und 2.)

Seit der Regierung Abdul Medschids haben alle für Ausländer bestimmte Nichans gleiche Form gehabt und sind nur in der Zahl und Größe der Diamanten und in den Ausdrücken des Diploms von einander unterschieden.

### Medaille.

Als im Jahre 1833 Mehemet Ali fast den Thron der Sultane umgestürzt hätte, und Mahmud nur durch die Schnelligkeit der russischen Diplomatie und des russischen Heeres gerettet wurde, vertheilte dieser an die bei Unkiar-Skelessi gelagerten Truppen des Czars Medaillen

von Gold, mit Diamanten umgeben, an die Generale und Admirale, und an den Gesandten,

von Gold in verschiedener Größe an die Officiere,

von Silber an die Militairs niedrigeren Grades.

Alle diese Medaillen stellen auf der einen Seite die Namenschiffre des Sultans zwischen zwei Lorbeerzweigen dar, mit darunterstehender Jahrzahl der Hedschra (1249) mit türkischen Zahlen, auf der andern aber den Halbmond und Stern zwischen Lorbeerzweigen, mit der christlichen Jahrzahl 1833.